

RÜCKBLICK

Informative Weiterbildungsveranstaltung der Wegbegleitung

VERNETZUNG / Die Wegbegleitung ist für ihre Arbeit auf die Zusammenarbeit mit anderen Partnern angewiesen. Die Vernetzung mit diesen funktioniert gut.

WEITERBILDUNG. Am letzten Erfahrungsaustausch der Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter bekamen wir Besuch von den Sozialen Diensten und dem Betreibungsamt Muri. Reto Huber, Ruzica Sokcevic und Christian Ettisberger gaben uns einen spannenden und umfassenden Einblick in ihre Tätigkeiten. Die Motivation, sich in dieser Aufgabe zu engagieren, ist für alle drei ein und dasselbe: Menschen auf ihrem nicht immer einfachen Weg zu unterstützen. So haben sie auf ganz unterschiedlichen Wegen an den Platz gefunden, den sie nun innerhalb der Gemeindeverwaltung Muri wahrnehmen.

ZUSAMMENARBEIT. Regelmässig werden die Kontakte der Hilfesuchenden über die verschiedenen Amts- oder Beratungsstellen im Bezirk Muri hergestellt. So sind diese eine Art Partner des Angebotes „Wegbegleitung“, welches unsere Kirchgemeinde nun seit gut vier Jahren anbietet. Ein Erstgespräch zwischen dem Leiter der Vermittlungsstelle und der hilfesuchenden Person bildet den Start für eine gelingende Wegbegleitung. Danach wird gemeinsam der Rahmen und der Inhalt festgehalten. So werden Menschen in den unterschiedlichsten Fragestellungen begleitet und unterstützt, wieder Klarheit über ihren zukünftigen Weg zu erhalten.

OFFENE FRAGEN. Bei den Begleitungen sind die Freiwilligen teilweise auch mit Fragen rund um Aufgaben, welche die Sozialen Diensten übernehmen, konfrontiert. Sei dies im Zusammenhang der verschiedensten Sozialversicherungen (AHV, IV,

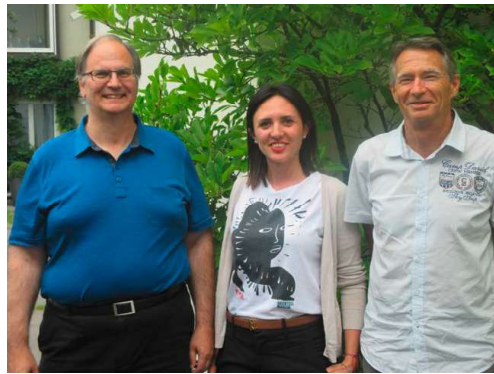
Ergänzungsleistungen, Prämienverbilligung) oder wenn es um die Unterstützung aus der Sozialhilfe geht. Hier gaben unsere drei Gäste hilfreiche Tipps, wie bei solchen Fragestellungen idealerweise vorzugehen ist.

SOZIALHILFE. Bei der materiellen Unterstützung geht es unter anderem darum, dass die Personen in ihrer Menschwürde geachtet und in ihrer Situation so unterstützt werden, dass ihr Bedarf zum Leben abgedeckt wird. Sie sollen nicht oder nicht mehr in die Schuldenfalle geraten. Diese Thematik ist oftmals in unserer Gesellschaft ein Tabuthema, worüber nur ungern gesprochen wird. Betroffene wollen anderen Menschen in ihrem Umfeld unter keinen Umständen zur Last fallen. Nicht selten ziehen sie sich in ihre eigene Welt zurück.

BETREIBUNGEN. Christian Ettisberger zeigte uns eindrücklich auf, wie schnell es gehen kann, dass eine Betreuung eingeleitet wird. In seiner Aufgabe sieht er sich oftmals als Vermittler zwischen den Schuldnerinnen und den Gläubigern, der eine gute Lösung zu erarbeiten versucht. Eine frühzeitige gegenseitige Kontaktaufnahme kann in vielen Fällen zu einer einvernehmlichen Lösung führen.

FAZIT. Als Wegbegleitung schauen wir auf eine rundum gelungene Weiterbildung zurück, die uns dafür sensibilisiert hat, sich frühzeitig bei den entsprechenden Stellen Unterstützung zu holen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön unseren drei Gästen für das Gestalten des spannenden Abends.

ROMAN BAMERT



v.l.n.r.: Reto Huber, Ruzica Sokcevic, Christian Ettisberger

AUSBLICK

#Teens #Muri

Liebe Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene,

Nach einer kurzen Verschnaufpause möchte ich mit euch gerne einen Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene auf die Beine stellen. Ziel des Treffens ist, der nächsten Generation einen Treffpunkt zu bieten, bei dem Gemeinschaft, Spass und Erlebnisse an oberster Stelle stehen. DU bestimmst unser Programm! Aber auch DU kannst vorschlagen, wie dieser Treff demnächst heissen könnte!

Wolltest du schon immer einmal ein Computerspiel oder ein Videoprojekt selber entwickeln? Oder bevorzugst du es lieber gemeinsam zu kochen und zu backen? Oder was denkst Du über das Thema Klimaschutz und was kannst Du dazu beitragen? Dann schau vorbei und sei dabei! Die Liste der möglichen Aktivitäten ist lang und abwechslungsreich:

- Spiele- oder Filmabend
- An einem Weihnachtsmarkt selbstgemachte Sachen für einen guten Zweck verkaufen
- Ein Klimaschutzprojekt zusammen gestalten
- Ein Computerspiel oder einen Videofilm entwickeln
- Dichter- oder Debattierclub
- gemeinsames Kochen / Backen
- kreatives Gestalten (Basteln, Filzen...)
- MY DAY IS FRIDAY-Party mit alkoholfreien Cocktails (Motto-Party)
- gemeinsame Gespräche
- Picknick
- Kinobesuch
- Workshops bzw. Kurse (Trommel, Malerei, Kochen...)
- Ausflüge (Minigolf, Billard, Adventure Room...)

Auch bin ich offen für Deine neuen Freizeitideen!

Wir treffen uns einmal im Monat (wenn das Interesse steigt, zweimal im Monat) von 18-21 Uhr – und bei Bedarf natürlich auch länger – in den Räumlichkeiten der Reformierte Kirche Muri Sins.

Der erste Abend zum Kennenlernen und Austausch findet am 15. November 2019 statt. Bitte schick mir die Anmeldung unter: anna.hemme-unger@ref-muri-sins.ch

In diesem Sinne: Komm zu einem Treffen und starte das bevorstehende Wochenende mit gemeinsamen Aktionen und Gesprächen sowie wertvollen abwechslungsreichen und spannenden Freizeitangeboten! Ich freue mich auf Euch und auf eine lässige gemeinsame Zeit!

ANNA HEMME-UNGER

P.S.: Bleibt auf dem Laufenden und holt Euch weitere Infos auf unserer Web-Seite: www.ref-muri-sins.ch/angebote/jugend/



BILD: ABBE/STOCK

SENIOREN / WEGBEGLEITUNG

Freitag 29. November, 14.30 Uhr
Kirchgemeindsaal

Seniorenbühne Luzern: «Herr Gottfried und Frau Stutz»

Rund um den Kiosk von Bettina Stutz ereignen sich so einige Dinge. Ein Raubüberfall misslingt. Proteste gegen einen neuen Grossverteiler werden geplant und durchgeführt und ein windiger Anwalt ausgetrickelt. Auch in diesjährigen Schwank der Seni-

orenbühne Luzern geht es hoch zu und her. Verschiedenste Verwicklungen müssen aufgelöst werden, dumme Zufälle strapazieren unsere Lachmuskeln und am Schluss wartet das Happyend. Alle Schauspieler sind Laien und selber im Seniorenalter.

Gesucht:

Wegbegleiterin oder Wegbegleiter

Die Aufgabe als Wegbegleiterin oder Wegbegleiter steht Menschen offen, die mit beiden Beinen im Leben stehen und andere dabei unterstützen wollen, herausfordernde Lebenssituationen hilfreich zu bewältigen. Die Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter sollten über 3-6 Stunden Zeit pro Woche verfügen.

Wegbegleitung ist ein ökumenisches Angebot und arbeitet mit Freiwilligen, die Menschen ein Stück weit auf ihrem Weg begleiten.

Diese bietet konkrete Unterstützung im Sinne der Nachbarschaftshilfe an: z.B.

Hilfe bei administrativen Angelegenheiten oder bei der Wohnungssuche, Begleitungen bei Behördengängen, Gespräche oder Spaziergänge.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann nehmen Sie mit Roman Bamert Kontakt auf, um die Details miteinander zu besprechen.

Roman Bamert
Leiter Vermittlungsstelle Wegbegleitung
Tel. 056 664 01 86
wegbegleitung@ref-muri-sins.ch

KULTURWANDERUNG

Freitag 20. Dezember,
Nachmittagswanderung

7. Kulturwanderung: Von Schönenwerd nach Aarau

Schönenwerd - ein Dorf, zwei Kirchen, drei christliche Kirchgemeinden. Was ist da passiert?

Unsere Wanderung T1 geht nur 6.5 km weit, mit 180 Meter Auf- und Abstieg und dauert etwa 2 Stunden. Zwei bedeutende Kirchen besuchen wir, eine katholische und eine christkatholische, in der auch reformierte Gottesdienste stattfinden. Danach führt der Weg an einer prähistorischen Wehranlage vorbei, hinab zum Tierpark Roggenhausen, wo wir uns in einem Gasthaus, auf der Hälfte des Weges, aufwärmen können.

Die Christkatholische Kirche ist die älteste mit einem Kreuzgang. Antje Kirchhofer ist das seit August die erste Pfarrerin. Ganz in der Nähe steht die römisch-katholische Kirche, die nach der Kirchenspaltung erbaut wurde. Der Christkatholische Glaube entstand durch den Protest und Widerstand gegen die Dogmen des Ersten Vatikanischen Konzils von 1870, welches die Unfehlbarkeit des

Papstes einführte. Bekanntester Überläufer in jener Zeit war Augustin Keller, welcher für die Aufhebung der Aargauer Klöster verantwortlich war.

Die Teilnehmer aus dem Oberfreiamt treffen sich im Regionalzug, im vordersten Wagen und lösen ein Billett vom Wohnort nach Schönenwerd. Es gibt kein Kollektivbillett.

Der Treffpunkt ist für alle abends um 14.07 am Bahnhof Schönenwerd. Hinfahrt aus dem Oberfreiamt: Oberrüti 13.25 / Sins 13.28 / Mühlau 13.31 / Benzenschwil 13.33 / Muri 13.38 / Boswil 13.40.

Die Rückfahrt ab Aarau ist 17.23 oder 17.56 oder entsprechend eine Stunde früher / später.

Anmeldung erwünscht bis Mittwoch, 18. Dez. 2019 an hskaufmann@gmx.ch, oad. 041 787 29 39 / 079 729 84 49

MEDITATION

O Herr Gott,
lass mich sterben,
damit ich aufhöre zu sterben.
Denn solange wir hier leben,
fühlen wir ohne Unterlass
des Todes Stachel,
kranken und sterben alle Tage;
aber wenn wir
vor der Welt tot sind,
so leben wir erst
und dürfen uns in Ewigkeit
vor keiner Gefahr
und Sterben fürchten.
Denn unser zeitlicher Tod
ist ein Ende des Todes
und ein Anfang des Lebens.
Amen.

HL. POLYKARP, 2. JHD. N. CHR.